

KREISZEITUNG

Elbe Geest

Wochenblatt

4.12.2002

Eine Ausgabe der Wochenblatt-Gruppe in den Landkreisen Harburg und Stade
Telefon 041 71/88 11-0, Telefax Anzeigen 88 11 - 44, Telefax Redaktion 88 11-33 Nr. 49- 39.Jg.

Sprachlos über Rekord-Spende

Privat-Stiftung übergibt 15.000 Euro an „Hilfe für psychisch Behinderte“

ce. PUTENSEN. „Das macht mich sprachlos! Wir haben noch nie eine Summe in dieser Größenordnung von Privatleuten erhalten.“ Sichtlich überwältigt war denn auch Holger Maack, 2. Vorsitzender und Geschäftsführer des landkreisweit aktiven Vereins „Hilfe für psychisch Behinderte“ mit Sitz in Putensen, als ihm dort Hartmut Fischer (55) und dessen gleichaltrige Ehefrau Geertruida Mengerink aus Stelle eine Spende über stolze 15.000 Euro über-

reichten. Das Geld stammt aus dem Erlös der vor zwei Jahren gegründeten Fischer-Mengerink-Stiftung, mit der das Ehepaar seit dem Behinderte unterstützt.

Die Initiative entstand, als der ehemalige selbständige Unternehmensberater Hartmut Fischer seine Anteile an einem Hamburger Unternehmen, das ihm zur Hälfte gehörte, verkaufte und von dem Erlös rund 200.000 Euro als Startkapital in die Gründung der Stiftung investierte. „Es steht uns

gut an, wenn es uns wirtschaftlich gut geht, auch die daran teilhaben zu lassen, die sich nicht selbst helfen können“, nennt Fischer im Gespräch mit dem WOCHENBLATT seine Beweggrund.

Seit Bestehen der Stiftung profitierten von ihr unter anderem schon die Lebenshilfe-Einrichtungen in Stelle und Winsen. Der Kontakt zu „Hilfe für psychisch Behinderte“ kam schließlich über Reiner Kaminski, Bereichsleiter für Soziales bei der Kreisverwaltung, zustande.

Die dem Verein gespendeten 15.000 Euro fließen in die von ihm betriebene Druckerei „Hipsydruck“ in Buchholz, wo derzeit 16 Betreute aus Tagesstätten und therapeutischen Wohngemeinschaften arbeiten. „Von dem Geld kaufen wir drei dringend benötigte neue Rechner und einen Farblaserdrucker“, kündigt Vereinsmitarbeiter Frank Maas an, der die Druckerei zusammen mit Sabine Trapp leitet. In dem Betrieb, zu dessen Kunden auch der Herbergverein Lüneburg zählt, wird „von der Broschüre über die schicke Hochzeitseinladung bis zum Flyer“ alles gedruckt. Frank Maas: „Die Spende kam gerade zur rechten Zeit, damit wir diese Vielfalt unseren Kunden auch weiterhin in bester Qualität bieten können!“



Große Freude bei der Spenden-Übergabe (v. re.): Hartmut Fischer und Ehefrau Geertruida Mengerink, Hilfsvereins-Geschäftsführer Holger Maack und Frank Maas, der die vereinseigene Druckerei leitet, in die das Geld fließt
Foto: ce